**25 Jahre SP Hitzkirchplus**

*Am 14. Februar 1989 fand im Säli des Restaurant Adler in Richensee die Gründung der SP Hitzkirch statt und am 25. Oktober 2014 wird das Jubiläum gefeiert mit einem Festakt im Saal des Restaurant Engel in Hitzkirch und einem Risotto-Essen ab 11.00 am Herbstmarkt auf dem Platz vor der Raiffeisenbank.*

**Grosser Einsatz in der Gemeinde und im Kanton**

Bereits wenige Tage nach der Gründung wurde die Sektion Hitzkirch aktiv und sondierte die Möglichkeit, einen Sitz in der Schulpflege zu erhalten. Doch die Genossinnen und Genossen mussten lange warten, bis sie zum Zug kamen. Anders war es beim Einsatz für die Seetalbahnsanierung, die bereits 1990 besprochen wurde und dank des von der SP initierten Komitees erfolgreich durchgeführt werden konnte. Heute kann sich niemand das Seetal ohne Zug vorstellen

Die Gemeindeebene war für die Genossinnen und Genossen ein hartes Pflaster. Mehrmals wurde für ein Amt im Gemeinderat kandidiert, einmal mit 45 % der Stimmen, doch das reicht in einer Majorzwahl nicht zum Erfolg. Anders war es bei den Grossratswahlen : Edi Frei erreichte bereits 1987 auf der Amtsliste Hochdorf einen Sitz ; damals nannte man ihn den roten Moses. Von 2005 bis 2014 war Trudi Lötscher als Kantonsrätin in der Fraktion der SP, zusammen mit Freis Mandat ergibt das 20 Jahre Präsenz im kantonalen Parlament. Unsere Parlamentarier haben sich mit Erfolg für die Landwirtschaftspolitik eingesetzt und in Verkehrsfragen einiges geleistet, wie zuletzt für die Velospur von Baldegg bis Gelfingen. Zusammen mit dem Gemeinderat von Hitzkirch erreichte die SP, dass das Vorhaben im Entwurf vom neuen Strassenbauprogramm von Topf B in den Topf A katapultiert wurde, d.h. dass der Velostreifen zwischen 2015 und 18 gebaut werden könnte. Eine kleine Sensation im September 2014 !

**Der See im Tal**

Wie jüngst in der Lokalpresse dargestellt, sollte es in der nächsten Zeit um die Vollendung des Seerundwegs gehen. Die SP hat sich stets in der vordersten Linie um diesen Weg bemüht und darf sich vom Erfolg eine Scheibe abschneiden. Es sind ja immer sehr viele Interessen zu berücksichtigen. Wenn dann ein solches Werk gelingt, ist die Freude gross bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bei vielen Gästen, die den Weg um den See geniessen.

Die Seesanierung ist eng mit der Landwirtschaftspolitik verbunden. Seit 30 Jahren muss der See wegen sehr hohem Phosphorzulauf und tiefem Sauerstoffgehalt belüftet werden : Bis 2012 wurden jeweils über 400 Tonnen reiner Sauerstoff eingetragen, seither noch ca. 330 Tonnen. Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands hat sich 2014 zum Ziel gesetzt, knapp 400 Tonnen einzuführen. Die SP Hitzkirchplus und ihre Parlamentarier haben diese Sanierung immer tatkräftig unterstützt, fragen sich aber angesichts der unveränderten Bedürfnisse, ob es im Umfeld des Sees nicht zu einer andern landwirtschaftlichen Nutzung kommen muss.

**Die Arbeit in der Gemeinde**

Während Jahren war die SP in der Schulpflege vertreten und setzte sich für eine moderne Schule ein. Bildung ist für die Partei die höchste Ressource, die in der Schweiz zur Verfügung steht. Da einige SP-Mitglieder in der Bildungsarbeit mitwirken, wurde auch für gute räumliche und materielle Verhältnisse gesorgt.

Die Arbeit in der Umweltkomission wurde in den letzten 15 Jahren stark von Peter Graber und Brigitt Brünisholz geprägt. Im Bereich des Amphibienschutzes gelingt es immer wieder, viele Leute zu einem Einsatz zu bewegen. Wer die Einsatzpläne sieht, staunt über diese Arbeit, die eher im Verborgenen geschieht, aber für die Vielfalt für Fauna und Flora von grosser Bedeutung ist.

Es gibt noch andere Kommissionen, wo die Partei mit Rat und Tat vertreten ist. Ursula Graber wirkt in der Gsellschaftskommission mit, und Trudi Lötscher leitete während Jahren die Musikschulkommission. Daniel Müller wurde im September 2014 zum Präsidenten der Jugendkommission ernannt. Dass die Partei seit 25 Jahren auch im Urnenbüro vertreten ist, liest sich wie eine Selbstverständlichkeit.

**Die Entwicklung im Seetal**

Vor 18 Jahren war die ganze SP Hitzkirchplus an einem Arbeitstreffen in der Normandie.

Das Resultat dieses Seminars zum Thema Regionalpolitik wurde der nachmaligen IDEE Seetal zugestellt und diente als Basis für die einsetzende Reflexion zur Entwicklungspolitik des Tals.

Obwohl der Sprung in den Gemeinderat und in die behördlichen Kommissionen noch nicht gelungen ist, wollen sich die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten weiterhin am politischen Leben beteiligen. Unser Engagement gilt einem guten Schul-und Bildungsangebot, einem fairen Verhalten gegenüber Leuten aus andern Ländern- auf die wir notabene angewiesen sind – und einem sorgsamen Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern, die das Existenzminimun selber nicht schaffen. Damit wir unsere Aufgaben erfüllen können, müssen Wohlstand und Sozialwerke gesichert werden durch eine funktionierende soziale Marktwirtschaft. Im Bereich der Landwirtschaft muss noch vermehrt auf die natürlichen Ressourcen Rücksicht genommen werden.

Wir wollen die Pracht unserer Natur erhalten, für uns und die folgenden Generationen. Wir wollen am Ball bleiben, damit sich Arbeiten und Wohnen im Tal harmonisch entwickeln und wir genügend Finanzen generieren, um unsere Zukunft selber zu gestalten.

SP Hitzkirch plus